

# „Eine HIV-Infektion ist immer eine persönliche Katastrophe“

Entwicklung einer Vakzine hat allerhöchste Priorität

**HIV-Infektion und AIDS haben zumindest in den westlichen Ländern an Schrecken verloren. Denn aufgrund der dort zur Verfügung stehenden antiretroviralen Therapien ist aus einer früher tödlichen Erkrankung eine chronische Krankheit geworden. Trotzdem ist dies kein Grund, leichtsinnig zu werden, denn eine Heilung ist nach wie vor nicht möglich.**

Bernd Salzberger

Die Therapie von Patienten mit HIV-Infektion hat sich in den letzten Jahren rasch entwickelt. Mittlerweile gibt es mehr als 20 Substanzen in fünf verschiedenen Gruppen, die in der Therapie zugelassen sind. In der Regel besteht eine antiretrovirale Therapie aus einer Kombination von drei Substanzen, zum Beispiel zwei Nukleosid-Analoga plus einem nicht-nukleosidalen Hemmstoff der Reversen Transkriptase oder einem Protease-Hemmer.

Zu dieser Entwicklung haben Grundlagen- und klinische Forschung gemeinsam beigetragen, unter anderem durch die Identifizierung von potentiellen Zielen für eine antiretrovirale Therapie im Replikationszyklus und durch die gut geplanten klinischen Studien, die diese Konzepte dann bestätigt haben. Nach der Einführung der ersten antiretroviralen Substanz 1987, des Zidovudins (AZT, Retrovir®), kam es mit der parallelen Einführung der quantitativen Bestimmung der HIV-RNA und der Protease-Hemmer 1996 zum Durchbruch in der Therapie. Potente Medikamentenkombinationen und die Methoden, die Wirksamkeit der Therapie in einem Abfall der HIV-RNA unter die jeweilige Nachweisgrenze (heute etwa 50 Kopien HIV-RNA/ml) zu messen, waren nun vorhanden. Mit dieser Therapieform haben in den westlichen Ländern die HIV-Infektion und AIDS einen Teil des Schreckens verloren: Aus einer früher tödlichen Erkrankung, für

die es keine Therapie gab, ist eine chronische Erkrankung geworden, bei der eine langfristige Therapie möglich ist.

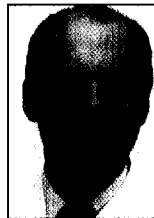
## „Hit hard and early“ – Therapie wie bei allen Infektionskrankheiten?

Das Therapieziel bei vielen Infektionen ist die Ausheilung der Infektion mit Eradikation der Erreger am Infektionsort. Ist ein solches Therapieziel möglich, muß eine Therapie so früh wie möglich beginnen.

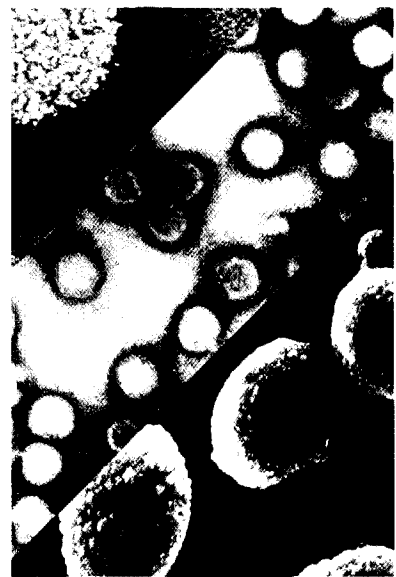
Bei HIV wurde die Wirksamkeit der Therapie zunächst so optimistisch eingeschätzt, daß eine Eradikation des Virus für möglich gehalten wurde. Dies führte zum Konzept des „hit hard and early“, also zu einer frühen, sobald wie möglich nach der Diagnose beginnenden, konsequenten antiretroviralen Therapie. Durch langjährige Suppression der Virusreplikation und langsames Absterben der infizierten Zellen sollte diese Vorgehensweise dann zur Heilung führen. Dieses Konzept erwies sich als Wunschdenken – die Halbwertszeit der latent mit HIV-infizierten Zellen ist so lang, daß

auf diesem Weg nicht mit einer Eradikation gerechnet werden kann. Auch die Hoffnung, durch eine längere Therapie könnte das Immunsystem so gestärkt werden, daß HIV dann durch dieses in Schach gehalten werden könnte, hat sich nicht erfüllt.

Zusätzlich kam es bei einem längeren Einsatz der Kombinationstherapien zu unerwünschten Wirkungen, die in einer langjährigen Therapie zu erheblichen Belastungen werden könnten. Dabei handelt



Prof. Bernd Salzberger aus Regensburg: Jedes Jahr werden fünf Millionen Menschen mit HIV infiziert. Die Verhinderung dieser Infektionen muß eine noch höhere Präferenz haben als die Behandlung.



## Aus dem Inhalt

### Bernd Salzberger:

„Eine HIV-Infektion ist immer eine persönliche Katastrophe“ **3**

### Fritz von Weizsäcker:

Fortschritte für Patienten mit chronischer Hepatitis B **6**

### Viola Weich und Thomas Berg:

Verbesserte Heilungschancen bei Patienten mit Hepatitis C **10**

### Gert Höffken:

Welches Antibiotikum bei Lungenentzündung? **13**

Vor einer Influenza-Pandemie wird weiter eindringlich gewarnt **16**

### Jochen Süß:

Bei frischer Borreliose ist kausale Therapie meist erfolgreich **18**

Infektionsprophylaxe vor Reisen – meist sind Hausärzte die Ansprechpartner **21**

### Aus den Fachzeitschriften

**21**

### Service

**23**